Ein Land an der Küste

von Marianne Allweiss
Regie: Hans Dieter Heimendahl
Produktion: DLR/DLF 2026, 163 Minuten

Stellvertretend für Gegenwartsliteratur aus Tschechien werden in der Langen Nacht im Comedia Theater in Köln zu erleben sein: Radka Denemarková ("Schokoladenblut"), Miroslav Hlauèo ("Pfingsten"), Alice Horáèková ("Geteiltes Haus"), Dora Kaprálová ("Die Mariborhypnose"), Jaroslav Rudi ("Wo die Toten sprechen") und Jáchym Topol ("Die Hölle gibt es nicht"). Es moderieren Marianne Allweiss und Jörg Plath. Die Gespräche werden simultan gedolmetscht von Nelly Nitra. Es lesen Christiane Nothofer und Jona Mues.

Unter dem Motto „Ein Land an der Küste“ präsentiert sich Tschechien als Ehrengast auf der Frankfurter Buchmesse 2026. Tatsächlich liegt Tschechien natürlich nicht am Meer und auch Böhmen nicht, das Shakespeare im „Wintermärchen“ an die Küste verlegt hatte. Damit hat er aber ein Bild von Böhmen als Küstenstaat am literarischen Meer heraufbeschworen, das in Gedichten und Essays in der tschechischen und auch der deutschen Literatur immer wieder variiert worden ist und damit die utopische Aussage auf literarischer Ebene bestätigt hat. Mit seinem Auftritt als Gastland intoniert Tschechien seine Rolle als prominenter Teil der Weltliteratur und stellt auch die aktuellen Werke seiner Autorinnen und Autoren selbstbewusst in einen internationalen und überzeitlichen Kontext.

Jörg Plath, Marianne Allweiss, Christiane Nothofer, Jona Mues